

GEMEINDEBRIEF

PASSIONSZEIT BIS PFINGSTEN



2019

DIE BESONDERE BIBELSTELLE



Nehemia 8,10

**SEID NICHT BEKÜMMERT,
DENN DIE FREUDE AM HERRN IST EURE STÄRKE.**

Hildegard Wuckelt verbindet mit diesem Prophetenwort befreiende Gedanken. Sie erzählt: Kleinen und großen Kummer kennt doch jeder auf seine Weise. Manche geraten jetzt in ein richtiges Wintertief. Es gibt alle möglichen Ratschläge dagegen. Ich vertraue mit dem Prophetenwort. Gerade wenn man in einer Unzufriedenheit steckt, will man auf neue, helle Gedanken kommen. Seid nicht bekümmert! Mir wurde wieder bewusst, damit bin ich selbst, damit sind wir alle gemeint. Und so hat Gott mir viel Freude gemacht und mir neuen Mut gegeben.

MONATSSPRUCH MÄRZ 2019

Wendet euer Herz wieder dem Herrn zu,
und dient ihm allein.

1.Samuel 7,3

Liebe Gemeinde, liebe Leser,

in diesem Jahr haben wir uns schon Vielem zugewendet. Manche Tage schrieben Schlagzeilen. – Winterliche Wetterlagen, politischer Hochdruck, alltägliches Gleichmaß, persönliches Glück – und doch steht das Wichtige dabei immer auch in Gefahr verlorenzugehen. Ich denke an Gesundheit, Zufriedenheit, an Zeit für Gott.

In diesen Wochen wird mit einem bekannten Satz für genau das geworben, die bevorstehenden Wochen vor dem Osterfest zur Besinnung zu nutzen, Einkehr zu suchen in sich selbst und bei Gott.

Ödon von Horvaths: „*Eigentlich bin ich ganz anders, nur komme ich so selten dazu*“, hält uns unsere Ausreden vor. Ablenkung, Nachlässigkeit, alles Mögliche, verheddert, verworren, Selbstherrlichkeit.

Wendet euer Herz wieder dem Herrn zu, und dient ihm allein! Damit wir die Mitte, das Wichtige, Gott nicht aus den Augen verlieren! Samuel gibt seinem Volk diesen Satz mit weisem Nachdruck in ihren Alltag. Die Zeiten sind brisant. Die Menschen suchen nach Sicherheit, sie brauchen Wegweisung. Das, was ihnen heilig ist, kümmert ihre Feinde nicht. Das ist damals wie heute so. Haltet fest, seid treu, wendet euer Herz!, nicht nur ein paar Gedanken dem Herrn, eurem Gott, zu! Vielleicht kommt es viel mehr darauf an, was wir ganz tun, auch ganz lassen können, damit wir die Mitte, das Wichtige, Gott nicht verlassen.

Ich wünsche Ihnen eine gute, nachdenkliche Zeit, ein gesegnetes Osterfest, Gesundheit und Zufriedenheit.

Ihre Pastorin Susanne Attula

PASSIONSZEIT

am Aschermittwoch beginnt sie, vierzig Tage sind es bis zum **OSTERFEST**. Das sind sieben Wochen.

Verzichten auf bestimmte Gewohnheiten, im Kopf frei werden für das Wesentliche, loskommen vom Trott. Das ist für viele ein Vorhaben in dieser Zeit. Sieben Wochen anders leben, darin gewinnen und daraus wieder achtsamer sein, mit sich selbst und mit anderen, mit Gottes Hilfe.

Passion erinnert an das Leiden Jesu. Wer ihm nachfolgen will, muss sein eigenes Kreuz aufnehmen und darf an Christi Kreuz Halt haben, der darf Hinsehen und Aushalten lernen, aber auch Handeln, mit seiner Hilfe.

Am **ASCHERMITTWOCH**, am **6. März** feiern wir um **19 Uhr Gottesdienst** mit **Abendmahl** und laden herzlich dazu ein.

Seht, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und es wird alles vollendet werden, was geschrieben ist durch die Propheten von dem Menschensohn.

Lukas 18, 31

Sonnabend, 9. März, 9 bis 11 Uhr
FRAUEN-FRÜHSTÜCK
mit **Indienthema** (siehe S. 9)

GRÜNDONNERSTAG

ist der Tag vor der Kreuzigung Jesu. Der Name kommt von „groanen“ (greinen, weinen) und erinnert an die Nacht, in der Jesus verhaftet und zum Tod verurteilt wurde. Jesus saß mit seinen Jüngern zusammen, um das traditionelle Essen am Abend vor dem Passafest zu halten. Die Bibel berichtet davon: Beim Weiterreichen von Brot und Wein sagte er „dies ist mein Leib“ und „dies ist mein Blut“ und er wusch seinen Jüngern die Füße. Christen feiern das Abendmahl zur Vergebung und zur Stärkung und um die Liebe Gottes in Jesus Christus zu empfangen.

Am Abend des Gründonnerstags läuten die Glocken zum letzten Mal, in die nächsten Tage gehört das Schweigen der Trauer über den Tod Jesu. Der Ostermorgen ist der neue Anfang, das Geläut verkündet, dass Jesus Christus auferstanden ist.

Wir laden herzlich ein:

Am **GRÜNDONNERSTAG, 18. April**, feiern wir um **18 Uhr** mit einer **Tischabendmahlsfeier Gottesdienst**, den die Konfirmanden mit vorbereiten.

Am **KARFREITAG, 19. April**, feiern wir um **10 Uhr Gottesdienst** mit **Abendmahl**.

*Korn, das in die Erde, in den Tod versinkt.
Keim, der aus dem Acker in den Morgen dringt. Liebe lebt auf, die längst erstorben schien: Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.*

(Evangelisches Gesangbuch 98)

OSTERN – DAS FEST DER AUFERSTEHUNG CHRISTI.

Die Botschaft von Jesu Auferstehung

1 Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

2 Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

*3 Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?
4 Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.*

5 Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

6 Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Kreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

7 Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingeht nach Galiläa; da werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

8 Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemand etwas; denn sie fürchteten sich.

Markus 16

Wir feiern am **OSTERSONNTAG**

21. April um 7 Uhr mit der **Lichtfeier**. In der dunklen Kirche wird die Liturgie der Osternacht gesungen und die Osterkerze entzündet. Jeder darf von dieser Osterkerze Licht haben. Mit einem festlichen **Osterfrühstück** feiern wir den Morgen. Um **10 Uhr** folgt der **Osterfestgottesdienst** mit **Abendmahlsfeier**.

Am **OSTERMONTAG, 22. April** um **10:30 Uhr**, **Abendmahls-gottesdienst** in Kuhlrade

Am **Sonntag, 28. April – Quasimodogeniti** um **16 Uhr**, **Konzert** in Rostocker Wulfs-hagen

OSTERN ist das größte Fest der ganzen Christenheit. Im Kirchenjahr geht der Osterfestkreis weiter.

Wir laden zum **Ökumenischen Frühstück** in der **Osterzeit** am **Freitag, den 17. Mai** um **9 Uhr** in die Katholische Kirche, Neuhöfer Straße ein. Nach einer Ökumenischen Andacht gibt es ein gemeinsames Frühstück, zu dem jeder bitte etwas beitragen kann.

EINLADUNG an alle **EHRENAMTLICHEN**

Es ist eine gute Tradition der Gemeinde, alle ehrenamtlich Tätigen unserer Gemeinde zu einem **Dankeschön-Frühstück** einzuladen. Alle die Gemeindebriefe austragen, im Chor singen, im Kirchengemeinderat sind, repa-

rieren, Küsterdienste vertreten, Friedhöfe pflegen, Gemeindeglieder besuchen, im Gemeindeleben auf verschiedene Weise mithelfen, Sie sind herzlich eingeladen am **Mittwoch, 20. März** von **9 bis 11 Uhr** in die Ribnitzer Kirche

GEMEINDEPRAKTIKUM

Der Schüler **Valentin Berkholz** macht in der Zeit vom **17. bis 22. März** ein **Schülerpraktikum** in unserer Kirchengemeinde.



SENIORENTAG in KLOCKENHAGEN

Schon lange haben wir in unserer Kirchenregion den Plan, ein großes Seniorentreffen zu veranstalten. Das **Freilichtmuseum Klockenhagen** ist ein passender Rahmen für Einheimische und Gäste.

Am **Mittwoch, den 22. Mai** sind wir ab **14 Uhr** dort zu Gast. Mit Andacht und einem Kaffee trinken beginnt der Nachmittag, der Sanitzer Posaunenchor begleitet unser Singen. Wir haben Zeit für Gespräche und für das Museum. Wir treffen uns unter dem **Thema: ... und lass mich Wurzel treiben ... von Prägungen, Traditionen und Lebenszeiten**.

Bitte melden Sie sich im Pfarramt oder in der Kirche an!

STIMMFÄRBEREI-Projekt

Sonnabend, 2. März, Winterkirche
10 bis 12 Uhr, neues **Mit-Sing-Projekt**
 mit dem Chor Stimmfärberei, **Motto:**
Alltagsgrau? – Die Zeit färben!
Konzert, Mittwoch, 19. Juni.
 Moderne Gospels, Neues Geistliches
 Lied, Evergreens und Klassik.
Anmeldung beim Kantor erwünscht!

FRÜHZEITIGER FRÜHLING

Sonntag, 3. März, Sommerkirche
17 Uhr, Konzert: Cis-Chor, Sanitz
Leitung: Tilman Fröhlich
 Musik von Mendelssohn und anderen,
Eintritt frei! Spenden erbeten!

GOTTESDIENSTE AM KLAVIER

Sonnabend, 16. März in Tessin
14 bis 16 Uhr, Orgelinteressierte, Klavier-
 spielende, Organist*innen und Tasten-
 liebhaber*innen sind eingeladen zum
 Fortbildungstag im Gemeindehaus Tessin.
 Danach Kaffeetrinken. **Keine Kosten!**
Regional-Kantor Matthias Bönner aus
 Bad Doberan leitet den Kurs am Klavier.
 Der Ablauf eines Gottesdienstes und
 seine musikalische Begleitung, sowie
 neue Lieder stehen im Mittelpunkt. Ein
 Büchertisch informiert zu musikalischen
 Themen wie **Üben und leichte Orgel-
 und Klavierliteratur**. Um **16 Uhr** sind
 alle Chorleiter*innen der Region eingela-
 den zum Austausch über ihre Arbeit und
 um die Chor-Noten für den **Regionalgot-
 tesdienst** am **8. September** gemeinsam
 zu singen und mitzunehmen.

MITSING-GOTTESDIENST

am **Sonntag, 17. März** um **9 Uhr** startet
 ein Mitsing-Projekt für Jede*n. Wer Lust
 hat drei neue flotte Lieder mit Begleitung
 des Klaviers zu erlernen und anschließend
 im Gottesdienst um **10 Uhr** vorzutragen,
 ist herzlich eingeladen, zusammen zu sin-
 gen, ohne sich an einen Chor zu binden.

**AM ENDE – JONA**

Sonntag, 7. April, Sommerkirche
17 Uhr, Passions-Oratorium
 von **Jan Simowitsch**, Beauftragter der
 Landeskirche für Pop-Musik.
 Drei Chöre, darunter ein Jugendchor, So-
 listen, Streicher, Orgel und Klavier bring-
 en die Geschichte von **Jona im Bauch
 des Wales** zu Gehör – ein Passions-
 oratorium, eher für Erwachsene.

KINDER-SING-TAG in Sanitz

Sonnabend, 27. April, 14 bis 17 Uhr
Herzliche Einladung an interessierte
Kinder im Alter von **7 bis 11 Jahren**,
 in das Gemeindehaus, Fritz-Reuter-Str. 16.

Drei der geübten Lieder wollen wir am
Sonntag, 28. April um **10 Uhr** in der
 Evangelischen Kirche Sanitz vorsingen.
 Gemeindepädagogin **Marika Klingenberg**
 und **Christian Bühler** führen durch
 das Programm. **Keine Kosten** und um
Anmeldung wird gebeten!

FLÖTENKREIS-PROJEKT

ab **Dienstag, 7. Mai, 18 bis 19:30 Uhr**
 mal wieder die Flöte herausholen und
 musizieren!
 Der **Flötenkreis „Boddenvierer“** lädt
 vier Dienstage ins Kantorenhaus, Mit-
 telweg 19, zu einem neuen Projekt ein.
 Vorspiel ist am **Donnerstag, 30. Mai,**
Himmelfahrt, um 10:30 Uhr in der
 Kirche **Rostocker Wulfshagen**.

ORGELSCHÜLER-VORSPIEL

Sonnabend, 18. Mai, 16:30 Uhr, Tessin
Die Orgelschüler von **Christian Bühler** spielen in der Ev.-Kirche Tessin ein Orgelkonzert im Rahmen des Gemeindefestes zur Vereinigung der Kirchengemeinden Tessin und Vilz. Auch Flötenmusik und Sololieder erklingen.

Im Anschluss: Essen im Pfarrgarten.

VIVA LA MUSICA

mit **Vox Mariae Ribnitz**

Sonntag, 19. Mai um 19 Uhr

Das Frauenensemble singt ein Konzert in der Sommerkirche. Außer Klassik gibt es viele Stilrichtungen zu hören, auch Kammermusik mit Ensemblemitgliedern.

Eintritt 9 und 7 Euro.

MUSIK IM GOTTESDIENST:

Sonntag, 10. März

10 Uhr, Flötenkreis **Boddenvierer**

Karfreitag, 19. April

10 Uhr, Kirchenchor

Ostersonntag, 21. April

10 Uhr, Instrumentalmusik

VORSCHAU – 25. ORGELSOMMER

Höhepunkte jeweils 20 Uhr

Mittwoch, 12. Juni

Eröffnung durch das etwa 90 Mitglieder starke **SINFONISCHE JUGENDORCHESTER DER FREIEN MUSIKSCHULE-RUDOLF-STEINER**, Berlin.
Kein Eintritt!

Mittwoch, 26. Juni

GREGORIANIK MEETS POP

mit den **GREGORIAN VOICES**

Sonnabend, 29. Juni (17 Uhr)

DER MESSIAS Oratorium von **Händel**

Mittwoch, 17. Juli

der große **KNABENCHOR** des **Paulus-Doms** zu **Münster** mit ihrem **Organisten**

Mittwoch, 24. Juli

DANCING PIPES mit **ACHIM THOMS**

aus **Berlin** an der **Orgel**.

Mittwoch, 7. August

CHRIS JARRETT

spielt **Orgelimprovisationen**

Mittwoch, 28. August

TROMPETEN, ORGEL, PAUKEN



DEN FRIEDEN SUCHEN UND IHM NACHJAGEN

welch edles Ansinnen. Doch Menschen suchen eher ihren Besitzstand zu mehren, Recht zu haben und Einfluss zu nehmen. Sie jagen der Macht nach, unterdrücken den Schwächeren und belasten das Miteinander. Türen werden zugeschlagen, Bündnisse aufgekündigt, Mauern sollen wieder gebaut werden. So kritisieren wir. Teufelisch, wo Unfriede von außen geschürt, Menschen manipuliert und zwischen den Fronten zerrieben werden. Menschen sterben, erleiden Gewalt, werden wie Waren gehandelt. Es herrscht Krieg. Menschen werden zerfetzt, sterben, fliehen. Auch zu uns.

Den Frieden suchen. Nichts lieber als das. Doch wo nur? Und wie ihm nachjagen? Wo ist er zu finden, wer hält ihn verborgen und gibt ihn nicht preis? Ich möchte ihn schon erleben und erhalten, diesen Frieden. Im Kleinen wie im Großen. Wie ein Kind, das auf der Blumenwiese einen Schmetterling entdeckt hat und ihm nachläuft, ihn zu erhaschen. Oder wie im Paradies.

Die Realität ist anders. Mich quält die Hilflosigkeit. Wie finde ich Frieden in mir und für mich, wie kann ich verstehen und Frieden stiften und gestalten? Dem Familienfrieden vermag ich vielleicht noch auf die Spur kommen, doch gegen den immer wieder aufflackernden Weltunfrieden kann ich rein gar nichts tun. Ohnmächtig schaue ich zu, das Geschwätz der Politiker im Ohr. Dennoch. Ich denke an das Lied von Klaus Biehl, das uns Ende der 60er Jahre begleitet hat:

Refrain: Um Frieden haben wir schon oft gebetet, viele schöne Worte schon gemacht. Es wär´ auch schlimm, wenn man nicht davon redet, doch wer hat schon an die Tat gedacht?

1. Ist es gut, wenn anderswo die Menschen sterben und wir singen schön Halleluja? Morgen liegt vielleicht schon unsre Welt in Scherben, weil so wenig Liebe heut´ geschah.

2. Ist es gut, wenn anderswo die Menschen sterben, weil der Hunger sie vernichtet hat, während wir beständig für den Wohlstand werben und zufrieden sind, denn wir sind satt?

3. Es wär´ gut, wenn wir nicht nur die Hände falten, sondern sie auch rührten für die Welt. Denn den Menschen helfen, Leben zu erhalten, fordert unser aller Zeit und Geld.

Frieden ist mehr als kein Krieg. Und er fängt bei mir an. Als Lebenseinstellung, als Empfänger und Gestalter. „Der Friede Gottes, der höher ist, als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Jesus Christus.“ Das wird in jedem Gottesdienst gesagt und uns mit auf den Weg gegeben. Erst wenn dieser Friede uns erfüllt und Friedfertigkeit ohne Hintergedanken uns prägt, dann vermögen wir Frieden zu säen. Wie weit dieser Same gestreut wird und auf welchen Boden er fällt, beeinflussen wir kaum. Frieden ist kein Ziel, sondern etwas, das sich im Tun vollzieht. Ich erinnere die Weihnachtsbotschaft „Friede auf Erden...“ Und die Weisen forschten und suchten und die Hirten tobten los. Und sie fanden das Kind, den Heiland, den Erlöser, den, der später sagt: „Selig sind die Friedfertigen, denn ihnen wird das Himmelreich gehören“. Mag all das, was wir in der Kirche tun, dem Frieden dienen. So oder so.

Günther Joneit



KOLLEKTEN FEBRUAR BIS APRIL 2019

Ribnitz – Greifswald – Shodino – Nairobi
Weihnachten ist vorbei. Die Hirten haben das Kind gesehen, von dem ihnen der Engel erzählt hat. Die Weisen aus dem Morgenlande haben ihre Geschenke dargebracht und sind wieder nach Hause zurückgekehrt. In ihren Herzen nehmen sie die frohe Botschaft mit.

Wie ist es bei uns? Krippenspiel und festlicher Gottesdienst, Musik und feines Essen und viele Geschenke.

Ist das Weihnachten, und ist es wirklich vorbei? – Wir haben gehört, dass mit Weihnachten alles erst anfängt, weil Jesus geboren ist. Und Jesus ist Liebe.

Die Sternsinger zum Beispiel tragen in jedem Jahr die Botschaft weiter, wenn sie mit ihren Liedern und ihrem Segen Spenden sammeln für die Aktion „Brot für die Welt“.

Auch wir wollen die Botschaft von der Liebe weitertragen zu denen, die einsam und hungrig sind oder krank und ohne Hilfe oder ohne die Möglichkeit für Bildung.

So werden wir im Februar eine Kollekte sammeln für die Kirchenregion Güstrow. Das Geld soll helfen, Kindern aus der weißrussischen Stadt Shodino, die noch immer an den Folgen des Reaktorunglücks von Tschernobyl leiden, einen Erholungsaufenthalt in der Kirchenregion Güstrow zu ermöglichen.

Im März wird unsere Sammlung das „Toto Angel Centre Nairobi“ unterstützen. Es handelt sich hierbei um eine private Initiative zum Schutz und zur Ausbildung von Kindern aus einem Slum in Kayole im Osten von Nairobi. Das Gehalt für eine zweite Lehrerin beträgt z. B. 75 Euro monatlich.



*Brich mit den Hungrigen dein Brot,
sprich mit den Sprachlosen ein Wort,
sing mit den Traurigen ein Lied.
teil mit den Einsamen dein Haus ...*

F. K. Barth

Nach Greifswald soll unsere Kollekte im April gehen. Seit 2010 gibt es dort die einzige Adventskirche auf einem Weihnachtsmarkt in Norddeutschland. Die Angebote, ausschließlich von Ehrenamtlern betreut, reichen von täglichen Gottesdiensten und Andachten über Basteln und Backen mit Kindern, bis zu Musik- und Gesprächsangeboten u.v.a.m. Wir werden mit unseren Spenden den Auf- und Abbau und die Unterhaltungskosten fördern.

Mit den Menschen in Greifswald, Shodino und Nairobi wollen wir uns jeweils eng verbunden fühlen, weil Jesus geboren ist. Dann ist Weihnachten.

Ursula Fehling



KOMMT, ALLES IST BEREIT!

Zum Weltgebetstag 2019 aus Slowenien „Kommt, alles ist bereit“: Mit der Bibelstelle des Festmahls aus *Lukas 14* laden die slowenischen Frauen ein zum Weltgebetstag am 1. März 2019. Ihr Gottesdienst entführt uns in das Naturparadies zwischen Alpen und Adria, Slowenien. Und er bietet Raum für alle. Es ist noch Platz – besonders für all jene Menschen, die sonst ausgegrenzt werden wie Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose. Die Künstlerin **Rezka Arnuš** hat dieses Anliegen in ihrem Titelbild symbolträchtig umgesetzt. In über 120 Ländern der Erde rufen ökumenische Frauengruppen damit zum Mitmachen beim Weltgebetstag auf.

Slowenien ist eines der jüngsten und kleinsten Länder der Europäischen Union. Von seinen gerade mal zwei Millionen Einwohner*innen sind knapp 60 % katholisch. Obwohl das Land tiefe christliche Wurzeln hat, praktiziert nur gut ein Fünftel der Bevölkerung seinen Glauben. Bis zum Jahr 1991 war Slowenien nie ein unabhängiger Staat. Dennoch war es über Jahrhunderte Knotenpunkt für Handel und Menschen aus aller Welt. Sie brachten vielfältige kulturelle und religiöse Einflüsse mit. Bereits zu Zeiten Jugoslawiens galt der damalige Teilstaat Slowenien als das Außenglied für wirtschaftlichen Fortschritt. Heute liegt es auf der „berühmtesten“ Balkanroute, auf der im Jahr 2015 tausende vor Krieg und Verfolgung geflüchtete Menschen nach Europa kamen.

Mit offenen Händen und einem freundlichen Lächeln laden die slowenischen Frauen die ganze Welt zu ihrem Gottesdienst ein. Der Weltgebetstag ist in ihrem Land noch sehr jung. Seit 2003 gibt es ein landesweit engagiertes Vorbereitungsteam. Dank Kollekten und Spenden zum Weltgebetstag der Sloweninnen fördert das deutsche Weltgebetstagskomitee die Arbeit seiner weltweiten Partnerinnen. „Kommt, alles ist bereit“ unter diesem Motto geht es im Jahr 2019 besonders um Unterstützung dafür, dass Frauen weltweit „mit am Tisch sitzen können“. Deshalb unterstützt die Weltgebetstagsbewegung aus Deutschland Menschenrechtsarbeit in Kolumbien, Bildung für Flüchtlingskinder im Libanon, einen Verein von Roma-Frauen in Slowenien und viele weitere Partnerinnen in Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von

Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Am 1. März 2019 werden allein in Deutschland hundertausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen besuchen.

Gemeinsam setzen sie am Weltgebetstag 2019 ein Zeichen für Gastfreundschaft und Miteinander: **Kommt, alles ist bereit! Es ist noch Platz.**

*Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen
– Deutsches Komitee e. V.*

Am **Freitag, 1. März, 19 Uhr**, St.-Marien-Ribnitz,
ABENDESSEN, LÄNDERBERICHT UND WELTGEBETSTAGSANDACHT

**FRAUEN
IN DER KIRCHE
INDIENS**
**GLAUBEN
LEBEN
HANDELN**



Pastorin **Tatjana Pfendt** (Graal-Müritz) lebte und arbeitete im Rahmen eines Stipendiums des Zentrums für Mission und Ökumene von 2012 bis 2013 in der Jeyporekirche im Bundesstaat Orissa/Indien.





einmal nach Indien. Unter dem Motto: **„Women on themove“** (Frauen in Bewegung/auf dem Weg) bereisten Julia Lersch und Tatjana Pfendt zwei Wochen lang die Jeyporekirche.




Zahlreiche Eindrücke über Land, Leute und Kultur begleiten sie seitdem bis heute in ihrer pastoralen Arbeit. Noch immer bestehen starke partnerschaftliche Beziehungen nach Indien. So reiste sie 2017 zusammen mit Julia Lersch als Deligierte des Frauenwerkes der Nordkirche noch

Gemeinsam mit Frauen in der Jeyporekirche kamen sie über Glauben, Perspektiven, Hoffnungen und Träume ins Gespräch. In dieser Zeit entstand außerdem die konkrete Idee einer gelebten Partnerschaft zwischen indischen und deutschen Frauen, die seitdem wunderbare Blüten

Am **Sonnabend, 9. März, 9 bis 11 Uhr**, Ribnitz, Winterkirche
beim **FRAUENFRÜHSTÜCK IN WORT UND BILD. HERZLICH WILLKOMMEN!**

GOTTESDIENSTE UND KONZERTE 18. FEBRUAR BIS 9. JUNI 2019

| Sonntag | 17. Februar | 24. Februar | 1. März | 3. März | 6. März | 10. März |
|-------------------------|--|--|--|--|--|----------|
| | Septagesimae | Sexagesimae | Weltgebetsstag | Estomihi | Ascher- mittwoch | Inco |
| Ribnitz | 10 Uhr | 10 Uhr | 19 Uhr | 10 Uhr  17 Uhr Konzert | 19 Uhr | 10 |
| Kuhlrade | | | | | | |
| Rostocker Wulfshagen | | | | | | |
| Sonntag | 19. April | 21. April | 22. April | 28. April | 5. Mai | 12. |
| | Karfreitag | OSTERN | Ostermontag | Quasimodo- geniti | Misericordias Domini | Jub |
| Ribnitz | 10 Uhr mit Abendmahl und Kirchenchor | 7 Uhr Lichtfeier 10 Uhr  | | 10 Uhr | 10 Uhr  | 10 |
| Kuhlrade | | | 10:30 Uhr  | | | |
| Kloster Wulfshagen | | | | 16 Uhr Konzert | | |
| Klockenhagen | | 14 Uhr | | | | |
| Dierhagen | | | | | | |

| | | | | | | |
|-------------------|--------------------|------------------|--|---|---|--|
| März | 17. März | 24. März. | 31. März | 7. April. | 14. April. | 18. April |
| Incantavit | Reminiscere | Okuli | Laetare | Judika | Palmarum | Grün- donnerstag |
| Uhr | 10 Uhr | 10 Uhr | 11 Uhr Familien- gottesdienst anschl. Mittagessen | 10 Uhr  17 Uhr Musical | 10 Uhr | 18 Uhr Tisch- abendmahl |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| Mai | 19. Mai | 26. Mai | 30. Mai | 2. Juni | 9. Juni | 10. Juni |
| Incantavit | Cantate | Rogate | Christi Himmelfahrt | Exaudi | PFINGSTEN | Pfingst- montag |
| Uhr | 10 Uhr | 10 Uhr | | 10 Uhr  | Konfirmation  | |
| | | | | | | |
| | | | 10:30 Uhr | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | 10:30 Uhr |



MECKLENBURG ON THE ROAD AGAIN

Musik, Theater, Kabarett und Gottesdienste mit Esprit. Abends beim Kerzenschein Konzerte... **Das ist Kirchentag!**

Ihr wollt dabei sein? Kein Problem. Einfach anmelden: www.kirchentag.de
Hinfahren 19. bis 23. Juni 2019
 Prämie kassieren für bis zu 5 Tickets
 100% cash back* Noch Fragen?

Simone Kuhfahl: simone.kuhfahl@elkm.de
 T. 0385 5185-100

Pastor Kai Feller: info@ostseekirche.de
 T. 038203 62287

*Bei Vorlage der ermäßigten Dauerkarten im Original und Angabe der Bankverbindung. Keine Privatkonten. Rechtsweg ausgeschlossen.

© Regionalgruppe Mecklenburg für den Deutschen Evangelischen Kirchentag

BEWEGUNG NACH MUSIK

1. und 3. Donnerstag im Monat 14 Uhr
 Bewegung nach Musik in St. Marien.

Monika von Plata begrüßt ihre Frauen. Innerlich und äußerlich gut vorbereitet, kommen fünfzehn Seniorinnen hier regelmäßig zusammen. Alle lieben diesen Nachmittag und schätzen ihre Leiterin sehr.

Als Monika von Plata diesen Kreis vor vielen Jahren von Elisabeth Ludewig übernahm, musste sie ihre Schritte finden, die sie mit der Gruppe gemeinsam gehen und tanzen wollte. Sie fand sie und prägt das Zusammensein durch ihre Fröhlichkeit, Ideen und auch Resolutheit.

Die ausgebildete Erzieherin hat immer ideenreich gearbeitet, früher mit Kindern, jetzt in diesem besonderen Ehrenamt.

Die Frauen, die sich unter ihrer Leitung treffen, haben Erwartungen und das ist gut so. Gemeinschaft ist bestärkend, Musik belebend und Schritte, ob getanzt oder gegangen, bringen Leib und Seele in Bewegung. Im Älterwerden ist das ein Muss. Manche aus der Gruppe ist Gründungsmitglied, wenn man das so sagen kann. Es geht auch als Sitztanz, was Monika von



Plata ansagt, jede hat ihr Maß, alle gehören zusammen. Zuletzt ist immer die Kaffeetafel gedeckt und das Erzählen und Austauschen ist dran, Geburtstagsglückwünsche, Neuigkeiten, Nachfragen, wenn eine fehlt. Frau von Plata hält alles zusammen.

Wenn Sie neugierig sind, kommen Sie doch mal vorbei! Bitte auch telefonisch in der Kirche nachfragen! **T. 0174 8363764**

SIE SIND HERZLICH EINGELADEN zum:**SENIORENNACHMITTAG in St. Marien**

Mittwochs um 14 Uhr: 27. Februar | 27. März | 24. April | 22. Mai |

BEWEGUNG NACH MUSIK MIT FRAU VON PLATHA

jeweils am 1. und 3. Donnerstag im Monat in St. Marien um 14 Uhr

GOTTESDIENSTE IN DEN SENIORENHEIMEN**AUCH FÜR NICHT-HEIMBEWOHNER**

Speisesaal – Zugang ebenerdig und barrierefrei

BODDENSTR. 4

Freitags um 10 Uhr: 1. Februar | 1. März | 5. April | 3. Mai | 7. Juni |

MUSIKANTENWEG 3

Freitags um 9:30 Uhr: 8. Februar | 15. März | 12. April | 10. Mai |

FREUDENBERG

Freitags um 10 Uhr: 22. Februar | 8. März | 17. Mai |

Termine: Senioren

Mittwoch, 27. Februar, Mittwoch, 27. März und Mittwoch, 24. April

mit **Pastor Gottfried Voß**, Sanitz, **Thema: Im Jahr der Europawahl.** Was die Euro Münzen über das religiöse und kulturelle Erbe der einzelnen europäischen Länder erzählen.

Mittwoch, 22. Mai, Klockenhagen, 14 Uhr ... und lass mich Wurzeln treiben ...

Gesprächskreis im Pfarrhaus

Immer am letzten Dienstag im Monat, 19:30 Uhr.

26. Februar, Thema: Geschichte und Tradition des Judentums

Besuchdienstkreis

Am **Dienstag, 19. Februar um 15 Uhr**, treffen wir uns zum Austausch bei Gespräch und Kaffeetafel in der Winterkirche. Wer in der Besuchsdienstgruppe unserer Gemeinde mitmachen will, kann gerne an diesem Nachmittag dazukommen. Wir freuen uns über Mithilfe, Verstärkung und Ihre Gedanken.

Gemeindenachmittag, Donnerstag, 11. April, 14 bis 16 Uhr, Bauernstube Kuhlrade



LIEBE KINDER,

ich hoffe ihr hattet schöne Ferien! Ich war ja zweimal nachts auf der Eisfläche unten im Hafen, aber ohne Schlittschuhe. Das Schlittern hat auch total Spaß gemacht! Am Tage waren ja viele Kinder da, aber in der Nacht hatten wir Mäuse die Eisfläche ganz für uns allein.

Ihr probt im Gitarrenunterricht und in der Christenlehre schon fleißig für den **FAMILIENGOTTESDIENST** am **Sonntag, 31. März um 11 Uhr** und ich bin gespannt, was für Leckereien diesmal für das Mitbringmittagessen auf dem Tisch stehen!

Bei der **GEMEINDEFREIZEIT** vom **Freitag, 24. bis Sonntag, 26. Mai** werden wir viel Spaß haben und es werden diesmal wieder Taufen gefeiert. Schade, dass das Wasser noch nicht so warm ist. Ich würde ja gerne mal eine Taufe in der Ostsee miterleben. Ihr seid doch hoffentlich schon bei Frau Harnack angemeldet? Viele Zimmer sind nicht mehr frei!

Ich habe mir dieses Jahr in der Passionszeit vorgenommen, kein Papier hier in der Kammer anzuknabbern. Das wird bestimmt nicht einfach, denn in der Nacht ist das eigentlich meine Lieblingsbeschäftigung. Aber man soll ja auf etwas verzichten, das einem wirklich schwer fällt. Ich bin gespannt, ob mir das gelingt. Drückt mir die Daumen!

EURE KIRCHENMAUS LUISE

CHRISTENLEHREZEITEN

Montag, 14:30 bis 16 Uhr, Kl. 5 + 6

Dienstag, 14:30 bis 16 Uhr, Kl. 2 – 4

Donnerstag, 14:30 bis 16 Uhr, Kl. 1

KINDERKREIS

Jeden **1. und 3. Sonnabend** im Monat von **9:30 bis 11 Uhr**

GITARRENGRUPPE

Mittwoch, 14 Uhr

HELFER für das KINDERCAMP

von **Montag, 1. bis Freitag, 5. Juli**

in der Region gesucht

Wer hat Lust, einen fröhlichen aber intensiven Einsatz bei unserem Kindercamp zu machen? Wir brauchen Unterstützung in der Küche für die Versorgung von etwa 75 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Keine Angst, das Mittagessen wird geliefert und muss nur ausgeteilt werden. Gerne auch stundenweise. Die Kinder helfen auch mit. Melden Sie sich bei mir!

Janett Harnack

EINLADUNG

zur **GEMEINDEFREIZEIT** in **Zingst**

vom **Freitag, 24. bis Sonntag, 26. Mai**

fahren wir wieder auf den **Zingsthof**.

Egal ob Familie oder Single, alle sind herzlich eingeladen. Wir werden uns mit der Geschichte vom Schatzmeister der Äthiopischen Königin beschäftigen und wieder Taufen feiern. Bei schönem Wetter genießen wir den Strand. Die Abende gehören dem Spiel und dem Spaß in großer Runde.

Die Zimmer in den Familienhäusern sind einfach und zweckmäßig eingerichtet. Das **Wochenende** kostet mit **Vollpension** pro **Familie 80 Euro**. Melden Sie sich schnell bei Frau Harnack an, denn die **Plätze sind begrenzt!**

Nächste **KONFIRMANDENTREFFEN**
in der St.-Marien-Kirche
WELTGEBETSTAG, 1. März, 19 Uhr



Dienstag, 12. März, 17 Uhr
Brot für die Welt mit Johanna Stackelberg



KONFI FREIZEIT im Camp Sassen

Freitag, 5. April (16 Uhr) bis
Sonntag, 7. April (14 Uhr)
Kaum zu glauben?! – Das Glaubens-
bekenntnis unter der Lupe!
Jeder Mensch hat eigene Vorstellungen
und Werte im Leben. Das gilt auch für
unseren Glauben. Wir wollen sehen, was
UNS wichtig ist, uns verbindet und was
wir voneinander lernen können. Das wird
ein echt **cooles Wochenende!**
Anmeldungen ab März über die Kirchen-
gemeinden!

Dienstag, 19. März, 18 Uhr
Konfirmandenunterricht

Dienstag, 26. März, 17 Uhr
Konfirmandenunterricht

Winterkirche

Donnerstag, 18. April, 18 Uhr
Konfirmanden bereiten den Gottesdienst
vor und laden herzlich zur Tischabendmals-
feier ein.

KINDER-SING-TAG in Sanitz

Sonnabend, 27. April, 14 bis 17 Uhr
Herzliche Einladung an interessierte
Kinder im Alter von **7 bis 11 Jahren**,
in das Gemeindehaus, Fritz-Reuter-Str. 16.

Drei der geübten Lieder wollen wir am
Sonntag, 28. April um 10 Uhr in der
Evangelischen Kirche Sanitz vorsingen.
Gemeindepädagogin Marika Klingenberg
und Christian Bühler führen durch das
Programm.

Keine Kosten und um **Anmeldung** wird
gebeten!

KONFI WOCHENENDE für 2019 konfirmierte

Freitag, 14. bis Sonntag, 16. Juni
Mit dem Fahrrad durchs Land:

Wo es hingehet planen wir gemeinsam im
April, nur so viel: Es wird sicher lustig
mit euch! Es lohnt sich dabei zu sein, bei
den Konfi Regio Treffen

Ansprechpartner:

Deine Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde vor Ort
oder Diakon Peter Michalik,
Tel. 0151 57396988



Einen lieben Menschen zu verlieren, schmerzt sehr. Nicht immer gelingt es, diesen schweren Weg der Trauer allein zu gehen. Deshalb laden wir Sie ins Trauercafé ein.

Hier ist ein geschützter Raum, wo Sie Kontakt zu anderen Trauernden finden, erzählen, zuhören, sich erinnern und Gefühle zulassen können.

Bei einer Tasse Kaffee redet es sich leichter, und gemeinsam mit anderen gelingt es vielleicht besser, sich im Leben neu zu orientieren. Deshalb würden wir uns über Ihren Besuch freuen.

Das Café öffnet seine Türen: immer am **2. Mittwoch im Monat** von **15 bis 17 Uhr** im Begegnungszentrum, G.-A.-Demmler-Str. 6 18311 Ribnitz-Damgarten

Das Angebot ist kostenfrei und unabhängig von Alter, Weltanschauung und Nationalität.

Anmeldung erbeten unter: Tel. 0151-17348255

Mit Ihrer Spende können Sie uns helfen: Pommersche Volksbank Stralsund – IBAN: DE98 1309 1054 0008 2015 28

„Vielleicht ist gutes Zuhören eine größere Kunst als gutes Reden können“

Dieser Satz des Religionsphilosophen Bernhard Welte macht deutlich, worauf es in der TelefonSeelsorge vor allem ankommt. Sie ist ein ökumenisch getragener kirchlicher Dienst, an den sich Anrufende zu jeder Tages- und Nachtzeit wenden können. Damit erreichen wir, konfessionelle Schranken überwindend, viele Notleidende, die sonst kaum jemals mit Kirche in Berührung kommen würden.

Um den 24Stunden-Dienst an jedem Tag des Jahres aufrechterhalten zu können, benötigen wir Unterstützung von Menschen, die bereit sind, regelmäßig ihre Zeit zur Verfügung zu stellen, um anderen zuzuhören, womöglich ein gutes Wort zu sagen oder einfach nur miteinander eine schwere Situation auszuhalten.

Dem Dienst am Telefon geht eine umfassende Ausbildung voraus, so dass unsere Ehrenamtlichen gut gerüstet sind für ihre Arbeit. Im Januar beginnt in Rostock wieder ein Ausbildungskurs.

Die Besonderheit der TelefonSeelsorge, mit fast ausschließlich ehrenamtlich Tätigen einen täglichen 24-Stundendienst abzusichern, funktioniert nur in einer starken Gemeinschaft.



BITTET UM MITARBEIT

Ich bin gerne bereit, mit Interessenten persönlich zu sprechen, um nähere Informationen zu geben und Fragen zu beantworten. Ich freue mich auf Ihr Interesse.

Benno Gierlich,

Leiter der Ökumenischen TelefonSeelsorge Rostock
Postfach 102039, 18003 Rostock

Telefon :0381-20354856 o. 0381-4900029

Mail: benno.gierlich@telefonseelsorge-rostock.de

GEBET:

*Gott, du bist uns Vater und Mutter,
denn du warst vor uns da und hast uns geschaffen,
du bist um uns und beschützt unseren Weg.
Die Eltern werden uns einmal verlassen.
Du aber bleibst bis ans Ende der Zeit. Amen*

TAUFEN

FLORENTINE LENE LOTTE SIEWERT, Ribnitz

AMELIE ELENORA SCHNELL, Ribnitz

BEERDIGUNGEN

GERDA GRIMM, Rostocker Wulfshagen

LOTTE FIZEK, Freudenberg

GISELA DEHL, Ribnitz

RAINER SCHÖNROCK, Ribnitz

WOLFGANG EGGBRECHT, Tessin

UWE VOGT, Ribnitz

MARIA GREF, Ribnitz

DOROTHEA LUDEWIG, Ribnitz

RUDOLF GEHRKE, Ribnitz

MARIA PETERSEN, Rostock

WALTRAUD STEUDLE, Ribnitz

ERIKA JAGER, Ribnitz



AUSGETRÄUMT! – NICHT GEBAUTES AUS DREI JAHRHUNDERTEN

Noch bis zum 5. Mai 2019 sind in der Ausstellung im Deutschen Bernsteinmuseum auch Entwürfe für den Wiederaufbau unserer Stadtkirche zu sehen.

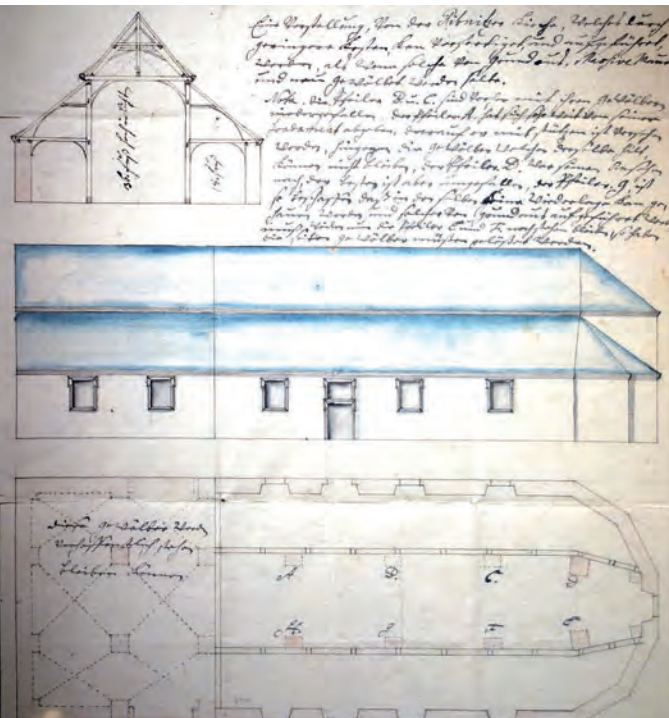
Nachdem der verheerende Stadtbrand das Gotteshaus fast vollständig zerstört hat, macht sich in den folgenden Jahren der Ribnitzer Zimmermeister Johann Christoph Menhardt Gedanken über den Wiederaufbau. Seine „Vorstellung von der Ribnitzer Kirche, welches durch geringer Kosten, kann Verfertigt und aufgeführt werden, als wenn solche von Grund auf massive Mauer [hat] und neu gewölbt werden sollte“, stößt jedoch auf radikale Ablehnung der von Rat und Geistlichkeit.

Menhardt beabsichtigt in seinem ersten Entwurf den Abbruch aller Anbauten und der noch stehenden Außenwände bis auf ihre halbe Höhe. Das Mittelschiff soll erhalten bleiben, ebenso die noch intakten Gewölbe der ersten beiden westlichen Joche. Die anderen, teilweise eingestürzten Pfeiler und Gewölbe bieten nicht genügend Standfestigkeit. Eine eng gestellte Holzkonstruktion soll sie ersetzen. Die niedrigen Seitenschiffe werden in seinem Entwurf durch ein Schleppdach an das Mittelschiff herangeführt. Ein Wiederaufbau des Turmes ist nicht geplant. Der Plan wird seiner Einfachheit wegen sofort abgelehnt.

Die Geistlichkeit wendet sich verzweifelt an Herzog Friedrich mit der Bitte, einen wirklichen Architekten und Bauverständigen mit dem Wiederaufbau zu betrauen. Menhardt ist als ortsansässiger Handwerker kein ernst zu nehmender Fachmann.

Den Wiederaufbau leitet Hofbaumeister Johann Joachim Busch, dessen Pläne auch in der Ausstellung gezeigt werden.

Axel Attula



ZU GAST BEI UNS IM RÜCKBLICK

Wir hatten Besuch aus Brasilien. Marina Krummenauer-Engeroff (21 Jahre) war vom 11. bis 19. Januar 2019 als Stipendiatin des Gustav-Adolf-Werks bei uns in Ribnitz. Im Rahmen eines 6-wöchigen Deutschlandaufenthalts lernten wir sie kennen. Jeden Vormittag konnte sie in der Löwenzahnschule Damgarten Unterricht erleben. Das hat sie als große Bereicherung erfahren, sie selbst will ja Deutschlehrerin werden. Als sie unsere Konfirmanden kennenlernte, ergab sich folgendes Gespräch. Die Konfirmanden hatten Fragen vorbereitet, Marina Krummenauer-Engeroff beantwortete sie gerne.

Wollen Sie mal in Deutschland leben?

Ja, ich wollte, denn ich mag Deutschland gern. Österreich ist auch toll.

Sind Sie in Brasilien glücklich?

Naja, in Brasilien gibt es viel Korruption und Gewalt, es gibt keine Sicherheit wie in Deutschland. Darüber bin ich nicht glücklich.

Wie warm ist es in Brasilien?

-2 Grad bis +40 Grad (im Süden), es ist sehr unterschiedlich von Nord nach Süd.

Warum wollen Sie Deutschlehrerin werden?

Ich mag Kinder und Sprachen. Ich habe als Kind gespielt, ich sei Lehrerin.

Seit wann können Sie deutsch?

Bei uns zu Hause wurde immer auch deutsch gesprochen.

Was ist in Deutschland anders als in Brasilien?

Alles, es gibt nichts Ähnliches. Deutschland wirkt ernster.

Haben Sie in Brasilien ein Strandhaus?

Nein.

Welche Religionen gibt es in Brasilien?

Viele. Katholische, evangelische Christen, Buddhismus, Afrikanische Religionen, soweit ich weiß.

Wie ist das Bildungssystem in Brasilien?

Es gibt die Grundschule, die Sekundarstufe, man lernt 13 Jahre in der Schule. Alle können theoretisch zur Uni.



Wie teuer ist der Flug von Brasilien nach Deutschland? 2000 Euro

War es schwer, Deutsch zu lernen?

Naja, nicht sehr. Meine Familie kommt aus Rheinland-Pfalz, das ist lange her, bei uns wurde immer deutsch gesprochen.

Wie lange sind Sie schon in Deutschland?

Jetzt seit Silvester.

Wo waren Sie schon in Deutschland?

Freiburg, München, Heidelberg, Leipzig und in Rostock.

Was ist Ihr deutsches Lieblingswort?

Natürlich.

Wird in Brasilien an bestimmten Orten Deutsch gesprochen?

Im Süden des Landes, wegen der deutschen Einwanderer, wie meine Vorfahren, es gibt in Brasilien viele Nationalitäten.

Sprechen viele Brasilianer Deutsch?

Ja, immer mehr.

Was mögen Sie an Deutschland, was finden sie blöd?

Ich mag das Organisierte sehr, die Hilfsbereitschaft. Es gibt zu wenig „Temperament“.

AUFGEPASST!

Liebe Konfirmandinnen, liebe Konfirmanden der Konfirmationsjahrgänge 1968 und 1969. Wir wollen, so wie auch bisher, in regelmäßigen Abständen goldene Konfirmation feiern. Sind Sie in einem der genannten Jahre und in Ribnitz, Rostocker Wulfshagen oder Kuhrade konfirmiert worden, so fühlen Sie sich jetzt bitte angesprochen und eingeladen. Am 15. September dieses Jahres wollen wir gemeinsam das Fest mit Ihnen feiern. Um möglichst viele ehemalige Konfirmanden dieser Jahrgänge erreichen und einladen zu können, bitten wir Sie, uns zu unterstützen bei der Suche nach Namen und Adressen. Eingeladen sind zu diesem Fest auch die Jubelkonfirmanden von 1958 und 1959.

Alle, deren Namen und Anschrift wir ermitteln können, erhalten eine schriftliche Einladung. Nach einem festlichen Gottesdienst finden wir Zeit zum Erzählen und Erinnern bei einem Spaziergang und einem gemeinsamen Mittagessen. Näheres erfahren Sie an dieser Stelle im nächsten Gemeindebrief.

Selbstverständlich sind auch ehemalige Konfirmanden aus anderen Gemeinden oder Landeskirchen, welche jetzt hier wohnen und keine Verbindung zu ihrer Heimatgemeinde haben, herzlich eingeladen.

Sie erreichen das Pfarrbüro und Frau Pastorin Susanne Attula unter der T.-Nummer: 03821-811351. Wir freuen uns auf Ihre Mitwirkung.

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG AUF DER EMPORE von St. Marien

Zu DDR-Zeiten war es nicht so einfach Werbung für den Schaukasten zu bekommen. Herr Tribbensen aus Ribnitz hat Schaukastenplakate für die Kirche, aber auch für das Stadtkulturhaus entworfen und angefertigt. Eine unspektakuläre Zusammenarbeit von Staat und Kirche. Die Pappen kamen vom Staat und die Farbe über die Kirche aus dem Westen, so hatten beide was davon.

Nach dem Gottesdienst um **11:15 Uhr** am **Sonntag, 12. Mai** soll auf der Empore eine kleine Schau der noch vorhandenen Plakate gezeigt werden.

Lassen Sie sich von der Kreativität der ausschließlich Originale überraschen.

HÖHEPUNKT 2019 – 25. ORGELSOMMER mit exzellenten **KONZERTEN** dazu laden wir Sie schon jetzt herzlich ein!**IMPRESSUM:**

Herausgeber: Evangelisch-Lutherische Kirche, Ribnitz

Abb. S. 18: Landeskirchliches Archiv, Schwerin

Fotos: S. 3,+5: privat, S. 7: www.brot-fuer-die-welt.de, S. 8: www.weltgebetstag.de

S. 9: Tatjana Pfendt, S. 12: Ev. Kirche, Ribnitz, S. 15: www.weltgebetstag.de, und

www.brot-fuer-die-welt.de, S. 19: Ev. Kirche Ribnitz, Umschlag: Klosterkirche Ribnitz, A. Attula

Auflage: 1 200

INHALTSVERZEICHNIS

| | | |
|----------------------------|--------|---------|
| Geistliches Wort | Seite | 1 |
| Aktuelle Termine | Seiten | 2–3, 13 |
| Kirchenmusik | Seiten | 4–5 |
| Gedanken zum Thema Frieden | Seite | 6 |
| Aktuelles Thema | Seiten | 7, 9 |
| Weltgebetstag | Seiten | 8–9 |
| Gottesdienste | Seiten | 10–11 |
| Aktuelle Informationen | Seiten | 12, 16 |
| Aktuelle Termine | Seite | 13 |
| Kinder- und Jugendarbeit | Seiten | 14–15 |
| Aus unseren Kirchenbüchern | Seite | 17 |
| Kirchengeschichte | Seite | 18 |
| In eigener Angelegenheit | Seiten | 19–20 |

UNSERE MITARBEITER SIND FÜR SIE DA

Pastorin Susanne Attula

ist dienstags von 8–12 Uhr und von 18–19 Uhr und donnerstags von 10–12 Uhr im Pfarrbüro zu erreichen, sonst nach Vereinbarung.

Büro im Pfarramt

Telefon: 03821-811351
Email: ribnitz@elkm.de
Pfarramt – Neue Klosterstr. 17
18311 Ribnitz-Damgarten

Bürozeit Sekretärin

Anja Bühler
dienstags von 9–11:30 Uhr

Kantor Christian Bühler

Telefon: 03821-8691203
Email: kantorbuehler@gmx.de

Gemeindepädagogin

Janett Harnack
Telefon: 0174 / 5156565
Hauptstraße 14
18337 Kuhlrade

Küsterin Rosalie Abeler

Telefon: 03821-814184
Telefon in der Marienkirche:
Mobil: 0174 / 8363764

Bankverbindung

EB Kassel
IBAN: DE09 5206 0410 0005 3505 57
BIC: Genodef1EK1

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Ribnitz

IN EIGENER SACHE:

Suchen Sie einen Bauplatz oder möchten Sie ein Haus bauen? Die Stadt Ribnitz-Damgarten vergibt Baugrundstücke auf Kirchenland. (*Sandhufe 3 – Erbbaurecht*)

